

Tabelle 1. Relative Ausbildung der Gangspalten im Nebengestein des Freiburger Lagerstättenbezirkes (Zentralteil und Randgebiete)

Gesteinsart	Gefüge und Festigkeit	Gangausbildung
1. Untere Graugneise	grob- bis mittelkörnig-schuppig; gut spaltbar	sehr gut, relativ große Mächtigkeiten, gute Erzführung
2. Obere Graugneise	mittel- bis feinkörnig-schuppig; gut spaltbar	analog 1.
3. Gabbro	grob- bis mittelkörnig-flaserig; zäher als 1.	gut bis mittelmäßig, mittlere Mächtigkeiten
4. Granit, Granulit	grob- bis mittelkörnig, massig-bankig; mittelmäßig spaltbar	ungünstig, geringe Mächtigkeiten
5. Granatglimmerschiefer	grobflaserig, schieferig; mittelmäßig spaltbar	ungünstig, meist geringe Mächtigkeiten
6. Porphyre Lamprophyre	feinkörnig bis dicht, massig, spröde, splinternd	schlecht, Zerschlagung der Gangspalten
7. Rotgneis, Quarzit, Serpentin	mittel- bis feinkörnig, massig bis plattigschieferig, z. T. klüftig, nicht gut spaltbar	sehr schlecht, geringe Mächtigkeiten, Vertaubung
8. Glimmerschiefer, Phyllit	mittel- bis feinkörnig, schieferig, zäh bis weich; schlecht spaltbar	sehr schlecht, Vertaubung

taktfläche Graugneis- bzw. Gabbro-Phyllit und fanden gleichzeitig Gelegenheit zu mannigfachen Wechselwirkungen, die ihrerseits wiederum zu Erzanreicherungen bzw. -veredlungen führten.

Diese Erscheinungsform der Erzanreicherung im Liegenden von Kontaktflächen verschiedenartiger Gesteine ist bereits im Zentralteil des Freiburger Lagerstättenbezirkes an einigen demonstrativen Beispielen bekannt („Himmelsfürst“, „Kurprinz“) und näher begründet worden (Baumann 1963). Trotz der Tatsache, daß die Grubenbaue von Mohorn und Gersdorf heute unbefahrbar sind, kann man an Hand der Oberbergamtsberichte annehmen, daß die spaltentektonischen Vorgänge hier ähnlich wie an dem näher untersuchten „Glimmerschieferhorizont“ von Brand („Himmelsfürst“) gewesen sind.

*Gegenseitige Beeinflussung der Gangspalten:* Die wichtigste gegenseitige Beeinflussungsmöglichkeit ergaben die Gangkreuze, die durch öftere Reicherzbildungen entlang der Kreuzlinien für den alten Bergbau der Freiburger Randgebiete von großer Bedeutung waren. Erhebliche Gangverbesserungen (Mächtigkeitszunahme) und Gangveredlungen (chemische Wechselwirkungen) durch Scharungs- und Schleppkreuze sind aus mehreren Gangbezirken bekannt geworden. So bilden im westlichen Randgebiet die Gänge von „Neue Hoffnung Gottes“ bei Bräunsdorf einige bedeutende Schar- und Schleppkreuze, die we-